

Erläuterung bestehender sowie möglicher neuer Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des ÖPNV im Landkreis Rotenburg (Wümme)

zu 1. Ausgleich von Harmonisierungsverlusten im Schülerverkehr im ZVBN-Bereich

Durch Vertrag mit den in den ZVBN-assoziierten Bereichen des Landkreises tätigen ÖPNV-Unternehmen WEB, EVB, Dierks und KVG Stade hat sich der Landkreis ab 01.01.2005 verpflichtet, diesen Unternehmen die Harmonisierungsverluste zwischen dem um ca. 50 % abgesetzten VBN-Tarif und dem im restlichen Bereich des Landkreises geltenden Regionaltarif auszugleichen, was den Erwerb von Zeitkarten im Schülerverkehr betrifft. Eine entsprechende Regelung wurde in den Kooperationsvertrag aufgenommen, den der Landkreis Rotenburg (Wümme) für die Zeit vom 01.08.2006 bis 31.07.2014 mit den 7 im Landkreis tätigen ÖPNV-Unternehmen geschlossen hat.

Durch diese vertragliche Regelung entlastet der Landkreis die mit dem ZVBN assoziierten Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, die anderenfalls auch für die verkauften VBN-Fahrausweise im Schülerverkehr einen Harmonisierungsverlustausgleich an den ZVBN zu entrichten hätten. Für das Haushaltsjahr 2007 ist ein Betrag in Höhe von 1.200.000 € veranschlagt.

Sowohl der durch die mit dem ZVBN assoziierten Kommunen des Landkreises geleistete Harmonisierungsverlustausgleich für Pendler und sonstige nicht dem Schülerverkehr zuzuordnende Fahrgäste als auch der durch den Landkreis Rotenburg (Wümme) für diese Bereiche geleistete Harmonisierungsverlustausgleich für die Zeitkarten im Schülerverkehr stellt eine Förderung des Tarifverbundes ZVBN dar.

In § 7 Abs 7 Nr. 3 des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes (NNVG) ist die Förderung von Tarif- und Verkehrsgemeinschaften sowie Verkehrsverbänden, einschließlich des Ausgleichs verbundbedingter Mehrkosten, ausdrücklich als eine zweckentsprechende Verwendung der Regionalisierungsmittel aufgeführt. Die Verwendung zum Zwecke der Verbundförderung ist hierbei im übrigen auch dann möglich, wenn diese Förderung bereits vor dem 01.01.2005 geleistet worden ist bzw. die Verbände bereits vor diesem Zeitpunkt bestanden haben.

zu 2. und 3. Neue Übergangstarife zum VBN und zum HVV

Nähere Erläuterungen zum Thema Übergangstarife siehe **Anlagen 3, 3a** und **3b**.

zu 4. Bestehende VBN-Azoziiierung

Die an den ZVBN zu leistenden jährlichen Finanzierungsbeiträge tragen bislang in vollem Umfang die beteiligten Gemeinden.

zu 5 a. Schnellbus Gnarrenburg - Bremen

Im Hinblick auf die Einrichtung einer Schnellbusverbindung zwischen Bremen und Bremervörde hat die EVB bereits mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2006 einen ersten Schritt umgesetzt, indem sie die Linie 670 (Bremen - Worpswede) mit folgendem Angebot bis Gnarrenburg verlängert hat:

Montag bis Freitag: 12 direkte Fahrten
Sonnabend: 8 direkte Fahrten
Sonn- und Feiertag: 5 direkte Fahrten

Der Zuschussbedarf von kommunaler Seite für diese Linienverlängerung in den Landkreis Rotenburg (Wümme) hinein wird von der Gemeinde Gnarrenburg getragen.

zu 5 b. Verlängerung der Schnellbuslinie Gnarrenburg - Bremen bis Bremervörde

Die Planung sieht vor, die nunmehr geschaffene Direktverbindung zwischen Bremen und Gnarrenburg in einem weiteren Schritt bis nach Bremervörde zu verlängern. Die Leistungen (mit Ausnahme des Schülerverkehrs) der bestehenden Linie 640 (Osterholz-Scharmbeck - Worpswede - Gnarrenburg - Bremervörde) gingen zwischen Worpswede und Bremervörde in der verlängerten Linie 670 auf. Planungen sehen vor, das Angebot über die in 5a beschriebenen

Verbesserungen hinaus wie folgt zu erweitern:

Relation	Montag - Freitag		Sonnabend		Sonn- / Feiertag	
	Verbindungen					
	Status quo	Plan	Status quo	Plan	Status quo	Plan
Bremervörde - Gnarrenburg	15	16	11	8	2	5
Bremervörde - Bremen	0+(6)	10+(2)	0+(8)	8	0+(2)	5
Gnarrenburg - Bremen	12+(2)	26	8+(4)	17	5+(1)	9

*Lesebeispiel: Bremervörde - Bremen, im Status quo, Montag bis Freitag → 0+(6)
= 0 direkte Verbindungen + 6 Umsteigeverbindungen (in Kammern)*

Übersicht der Fahrten (hin und zurück) auf den Linien 640 und 670 neu

Das Busangebot von Bremervörde und Gnarrenburg in Richtung Bremen und Worpsswede würde qualitativ wesentlich verbessert:

- deutlich mehr Verbindungen (z.B. Mo - Fr: Bremervörde - Bremen, Erhöhung auf 12 Verbindungen (= 6 Verbindungen zusätzlich); Gnarrenburg - Bremen; Erhöhung auf 26 Verbindungen (= 12 Verbindungen zusätzlich)
- kein z.T. zeitraubendes Umsteigen

Die gegenwärtigen direkten Verbindungen der Linie 640 Bremervörde - Gnarrenburg - Osterholz-Scharmbeck würden zu Gunsten optimaler Umsteigeverbindungen aufgegeben. Die Pendlerbeziehungen rechtfertigen das geplante Konzept, da insgesamt über 600 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aus Bremervörde, Oerel, Basdahl und Gnarrenburg in Richtung Bremen pendeln.

zu 6. Schnellbus Zeven - Sittensen - Tostedt

Aus den Samtgemeinden Zeven und Sittensen pendeln über 1.100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Hamburg. Zur qualitativen Verbesserung des Angebotes auf der Verbindung Zeven - Sittensen - Tostedt ist vorgesehen, im Landkreis Rotenburg (Wümme) als Ersatz für die gegenwärtige Linie 3606 (Zeven - Heeslingen - Sittensen - Heidenau - Tostedt) eine neue Linie 3600 (Zeven - Heeslingen - Sittensen - Wistedt - Tostedt) zu bilden. Diese verlief direkt zwischen Sittensen und Tostedt über Wistedt und nicht mehr über Heidenau. Das Fahrtenangebot würde deutlich aufgestockt und alle Fahrten hätten gute Anschlüsse zum Metronom Richtung Hamburg (HVV-Linie R40 Tostedt - Hamburg). Der Schülerverkehr der Linie 3606 im Landkreis Rotenburg (Wümme) bliebe bestehen und würde in die neue Linie 3600 integriert.

Relation	Montag - Freitag Schultag		Montag - Freitag Ferien		Sonnabend	
	Verbindungen					
	Status quo	Plan	Status quo	Plan	Status quo	Plan
Zeven - Sittensen	14	24	12	22	4	4
Zeven - Tostedt (- Hamburg)	10	22	10	22	4	4
Sittensen - Tostedt (- Hamburg)	10	22	10	22	4	4

Nach Hamburg muss in Tostedt in die Bahn umgestiegen werden. An Sonn- und Feiertagen sind keine Fahrten vorgesehen.

Übersicht der Fahrten (hin und zurück) auf den Linien 3606 und 3600 neu

Auf der gesamten Relation verdoppelte sich Montag bis Freitag das Fahrtenangebot. In den Hauptverkehrszeiten würden stündlich Verbindungen in / aus Richtung Hamburg (Anschluss zum Metronom) angeboten. Auch die **Fahrtzeit verringerte sich** in Richtung Hamburg um etwa 20 Minuten und kann mit dem Pkw konkurrieren:

- Zeven - Hamburg, Hbf.: 80 Minuten (= Reduzierung um 21 Minuten)
- Sittensen - Hamburg, Hbf.: 59 Minuten (= Reduzierung um 19 Minuten)

zu 7. Schnellbus Zeven - Tarmstedt - Bremen

Aus den beiden Samtgemeinden Zeven und Tarmstedt pendeln fast 1.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Bremen. Die bestehende Buslinie 630 (Heeslingen - Zeven - Tarmstedt - Lilienthal - Bremen) verbindet u.a. die beiden Samtgemeinden mit Bremen. Sie hat auch im Schülerverkehr eine bedeutende Stellung für die Schulstandorte Tarmstedt und Zeven. Es sind gegenwärtig keine Veränderungen geplant.

Relation	Montag-Freitag	Sonnabend	Sonn-/ Feiertag
	Verbindungen		
Zeven - Tarmstedt	35	16	8
Zeven - Bremen	35	16	8
Tarmstedt - Bremen	39	20	8

Der Zuschussbedarf von kommunaler Seite für dieses Verkehrsangebot wird von den beiden Samtgemeinden Tarmstedt und Zeven getragen.

zu 8. Verbesserung der Kasernenanbindung Seedorf

Zur Sicherstellung der An- und Abfahrten an Wochenenden hat die EVB zunächst eine neue Verbindung zwischen Seedorf und dem Bahnhof Scheeßel eingerichtet (Linie 606), die bereits seit 17.12.2006 reibungslos läuft. Der Bahnhof in Scheeßel wurde als Anschlusspunkt gewählt, da hier nahezu zeitgleiche Weiterreisemöglichkeiten für die Soldaten in die Richtungen Hamburg und Bremen bestehen. Kommunale Zuschüsse werden für den Betrieb dieser Linienverbindung nicht benötigt.

Darüber hinaus bestehen Bestrebungen, die generelle Anbindung der Kaserne zu verbessern, um damit ein akzeptables ÖPNV-Angebot für die Fahrt zur Arbeit der in der Region wohnenden Zeitsoldaten und Zivilangestellten (Arbeitsbeginn ca. 7.00 Uhr, Dienstende ca. 16.00 Uhr) sowie ein Angebot für Freizeitfahrten der in der Kaserne untergebrachten Soldaten (Abfahrt ab Kaserne gegen 17.00 Uhr, Rückkehr bis ca. 22:00 Uhr und ggf. später; Ziele: Zeven/Bremen, Selsingen, Bremervörde) zu schaffen.

Die Kaserne ist derzeit zwar bereits mit der bestehenden Buslinie 762 (Zeven - Selsingen - Bremervörde) der KVG angebunden. Es bestehen jedoch erhebliche Defizite was die morgendlichen Anfahrt- sowie die nachmittäglichen Rückfahrtmöglichkeiten von/nach Bremervörde und nach Zeven betrifft. Um eine Nutzung von Berufspendlern zu ermöglichen, wären hier zusätzliche Anschlüsse erforderlich.

Für die Belange des Freizeit- und Einkaufsverkehrs der Soldaten fehlen gegenwärtig Verbindungen gegen 17:00 Uhr von der Kaserne in Richtung Zeven und Selsingen/Bremervörde. Auch die Anbindung der Linie 762 an die Schnellbuslinie 630 Zeven - Bremen der EVB ist derzeit z.T. nicht oder unbefriedigend gewährleistet. Es können hier zwar sicher nicht alle Fahrtwünsche flächendeckend angeboten werden (besonders was abendliche bzw. nächtliche Rückfahrten aus den verschiedenen Richtungen zur Kaserne betrifft). Folgendes zusätzliches Angebot könnte hier jedoch eine Verbesserung bewirken:

- Linie 762 von Seedorf, gegen 17.45 Uhr nach Zeven (mit Anschluss zur Linie 630 Richtung Bremen) sowie nach Selsingen/Bremervörde.
- Linie 762 Rückfahrten nach Seedorf von Zeven und Bremervörde/Selsingen gegen 19.30 Uhr und 22.30 Uhr sowie von Zeven zusätzlich gegen 00.35 Uhr (Anschluss von Linie 630 aus Bremen)

zu 9. Anbindung Fintel - Bahnhof Lauenbrück

In den Gemeinden Fintel und Vahlde besteht der Wunsch, insbesondere für die über 250 in Richtung Hamburg pendelnden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten eine bessere Verbindung zur Bahn herzustellen. Gegenwärtig sind Bus-/Bahnpendler nach Hamburg auf die Anbindung des Bahnhofs Scheeßel über die Linie 1 (Fintel - Scheeßel - Rotenburg) angewiesen. Dort können sie in den Metronom umsteigen. Das Busangebot ist mit einer Hin- und einer Rückfahrtmöglichkeit pro Tag allerdings nicht befriedigend.

Von Fintel nach Lauenbrück fahren gegenwärtig nur zu Schulzeiten Busse zur Fintauschule. Grundsätzlich denkbar ist, diese Fahrten - falls sie noch freie Kapazitäten haben - zum Bahnhof Lauenbrück zu führen. Problematisch für Pendler sind dabei allerdings die Zeitlagen der derzeit vorhandenen Busse. Mit ihnen könnten Pendler frühestens gegen 8.00 Uhr in Hamburg sein. Zurück müssten sie spätestens um 13.15 Uhr mit dem Metronom ab Hamburg fahren. Als Minimalangebot für Berufspendler müssten daher eingerichtet werden:

- morgens zwei zusätzliche Fahrten gegen 5.30 Uhr und 6.30 Uhr (ab Fintel)
- drei Fahrten am Nachmittag (gegen 17.00 Uhr, 18.00 Uhr und 19.00 Uhr ab Lauenbrück).

zu 10. Bürgerbus Visselhövede

Zur Anbindung der kleineren Ortschaften im Bereich der Stadt Visselhövede an das Zentrum ist geplant, sechs Fahrten pro Werktag mit einem Kleinbus (9-Sitzer) anzubieten. Die Fahrerinnen und Fahrer arbeiten hierbei ehrenamtlich und sind in einem Bürgerbusverein organisiert. Die Beschaffungskosten für den Bus betragen ca. 65.000 €, wovon das Land Niedersachsen einen Anteil von 44.500 € übernimmt. Die restlichen Beschaffungskosten sowie weitere einmalige Anlaufkosten (12.000 € für Büroausstattung, Personenbeförderungsscheine, Einrichtung von Haltestellen, Werbung etc.) trägt der Landkreis Rotenburg (Wümme).

Die Betriebskosten belaufen sich auf ca. 23.500 € pro Jahr. Der Bürgerbusverein rechnet mit Einnahmen von ca. 13.000 € im ersten Jahr. Für Verluste im laufenden Betrieb stehen die Stadt Visselhövede (mit bis zu 8.375 € pro Jahr) und der Landkreis (mit bis zu 2.500 € pro Jahr) ein. Eine Bezuschussung in diesem Rahmen hat der Kreisausschuss bereits in seiner Sitzung am 31.05.2006 beschlossen.

zu 11. Einrichtung eines Stadtbussystems für den Bereich der Stadt Rotenburg (Wümme)

Zur besseren Erschließung der Rotenburger Kernstadt wird der Ausbau des Stadtbusnetzes angestrebt. Es sind drei Varianten für die Busbedienung der Kernstadt angedacht, die aufeinander aufbauen. In der Variante 1 sind vier Linienäste geplant, die jeweils im 1-Stunden-Takt bedient werden. In Variante 2 wird das Angebot auf dem gleichen Liniennetz auf einen 30-Minuten-Takt verdichtet. Basierend auf der Variante 2 werden in der Variante 3 vier weitere Linienäste hinzugefügt, die ebenfalls im 30-Minuten-Takt bedient werden sollen.

Das geschätzte Betriebskostendefizit beträgt in der Variante 1 ca. 100.000 € pro Jahr, in Variante 2 bis zu 175.000 € pro Jahr und in der Variante 3 bis maximal 335.000 € pro Jahr. Die Anbindung der kleineren Ortschaften im Außenbereich der Stadt Rotenburg (Wümme) soll mit einem nachfrageorientierten Angebot erfolgen, das mit Taxis betrieben wird. Das Defizit beläuft sich bei diesem Angebot auf bis zu 65.000 € pro Jahr.

zu 12. Schnellbus Bremervörde - Stade

Zwischen der Stadt Bremervörde und dem Landkreis Stade pendeln etwa 1.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, davon ein Großteil in die Stadt Stade. Gegenwärtig verkehren die Buslinien 2028 (über Düdenbüttel mit drei Fahrten pro Richtung) und 2322 (über Fredenbeck mit zwei Hin- und einer Rückfahrten) zwischen Bremervörde und Stade. Würde hauptsächlich für Berufspendler eine neue Schnellbuslinie auf der Bundesstraße 74 eingerichtet werden, so müssten zumindest hier folgende zusätzliche Fahrten angeboten werden:

- morgens zwei zusätzliche Fahrten gegen 6.30 Uhr und 7.30 Uhr (ab Bremervörde)
- drei Fahrten am Nachmittag (gegen 16.00 Uhr, 17.00 Uhr und 18.00 Uhr ab Stade).

Nach einer groben Schätzung betrüge der maximale finanzielle Ausgleichsbedarf für dieses zusätzliche Fahrtenangebot im Bereich des Landkreises Rotenburg (Wümme) ca. 100.000 € pro Jahr. Es wäre hier jedoch noch zu klären, ob der Landkreis Stade bzw. die dort betroffenen Kommunen bereit wären, für die durch eine Fahrtenausweitung auch im dortigen Bereich entstehenden Mehrkosten aufzukommen.